

IGS und JAG auf Wachstumskurs

Beide Schulen werden ab dem Sommer baulich erweitert

Von Gaby Wolf
☎ 0 49 21 / 89 00-415

Emden. Zwei Emdener Schulen werden größer - und das schon ab diesem Sommer. Wie das Gebäudemanagement auf Anfrage der *Emdener Zeitung* mitteilte, wird an der Integrierten Gesamtschule (IGS) ab Juni dreistöckig an Trakt 200 hinter dem Hauptgebäude angebaut. Das Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG) erhält ab den Sommerferien ein zusätzliches Stockwerk, das auf den Kanaltrakt gesetzt wird. In beiden Fällen soll mit vorgefertigten Bauteilen zu Werke gegangen werden. An der IGS wird ein Modulbau aus fertigen Segmenten errichtet. Mit einem Holzständerwerk wird bei der JAG-Aufstockung gearbeitet.

Für die Erweiterung um insgesamt neun Klassenräume an der IGS ist der Bauantrag bereits eingereicht. Die Statik sei derzeit in der Prüfung, hieß es vom Gebäudemanagement. Ein umfangreiches Ausschreibungspaket für die neuen Räume sei ebenfalls auf den Weg gebracht. Öffentlich ausgeschrieben wurden neben den Gründungsarbeiten (Fundament, Maurertätigkeiten) und den modularen Arbeiten (Trockenbau, Elektro, Heizung) so auch schon die Fußboden- und Malerarbeiten.

IGS-Anbau soll Ende des Jahres fertig sein

Dadurch, dass die einzelnen Gebäudesegmente bei der Auftragsfirma vorgefertigt und vor Ort nur noch aufeinander gesetzt und miteinander verschraubt werden, soll es zu weniger Beeinträchtigungen im laufenden Schulbetrieb kom-

men. Das Gebäudemanagement rechnet mit einer Fertigstellung gegen Ende des Jahres. Zwei Millionen Euro sind für den Erweiterungsbau der IGS vorgesehen. In den Stadt-Haushalt eingestellt worden war die Summe, wie berichtet, bereits im Jahr 2017.

Jeweils nicht die ursprüngliche Lösung

Doch das war eine hart umkämpfte Entscheidung. Mehrere - verschiedene teure - Alternativen wurden kontrovers im Rat diskutiert. Die Stadtverwaltung schlug ihrerseits die Nutzung weiterer Räume in der Förderschule vor (Kosten: 500 000 Euro). Das heißt, es wäre Unterricht ausgelagert worden. Genau das hatte aber nach dem - ebenfalls höchst umstrittenen - Umzug der IGS vom Standort Borssum und der Außenstelle Wallschule in das ehemalige Gymnasium am Treckfahrtstief eigentlich ein Ende haben sollen. Deshalb pochte die IGS vehement weiter auf einen Anbau, um die fehlenden Raumkapazitäten auszugleichen. Argumentiert wurde dabei auch mit dem besonderen didaktischen Konzept, das sonst nicht umzusetzen sei. Am Ende rang sich der Rat zur kleinsten Anbau-Lösung durch.

Auch beim Erweiterungsbau am JAG gab es zunächst eine andere Marschroute. Ursprünglich hatte der Rat im vergangenen Jahr nur einer kleineren Lösung zugestimmt - nämlich einem Anbau mit vier allgemeinen Unterrichtsräumen plus zwei Nebenräumen. (Baukosten: eine Million Euro). Entsprechend wurden 2017 zunächst 800 000 Euro in den

Haushalt eingestellt. Die noch fehlenden 200 000 Euro sollten dann im Folgejahr 2018 im Budget dargestellt werden.

Doch Ende 2017 leitete Oberbürgermeister Bernd Bornemann mit seiner Unterstützung für eine große Lösung ein Umschwenken ein. Als Grund nannte er die akute Raumnot am JAG infolge des wiedergeführten Abiturs nach 13 Jahren (G9) und der Auflösung der Außenstelle Pewsum. Diesen Argumenten folgte der Rat im Januar.

Nun sollen sechs neue Klassenräume und zwei Archivräume geschaffen werden. Statt 200 000 Euro wurden 700 000 Euro im Haushalt 2018 nachgeschossen. Somit sind nun insgesamt 1,5 Millionen Euro für das Bauprojekt am JAG angesetzt. Möglicherweise wird die Summe aber nicht voll ausgeschöpft, weil das Aufstocken von Trakt 2000 günstiger ist als ein Anbau an Trakt 3000.

Dach-Demontage am JAG in den Ferien

Für die Aufstockung muss zunächst das Dachtragwerk des Kanalgebäudes zurückgebaut werden. Auch die alten Dach- und Lüftungsleitungen müssen weichen. Diese Arbeiten sollen während der Sommerferien erfolgen. Erst danach kann das vorgefertigte Holzständerwerk aufgestellt werden. Um die einzelnen Holzbauglieder auf das Gebäude zu befördern, kommt ein Lastkran zum Einsatz.

Auch hier lautet die Maßgabe, so wenig „Störzeit“ wie möglich zu verursachen. Im Laufe des Winters, schätzt das Gebäudemanagement, soll die neue JAG-Etage fertig sein.



Trakt 200 der Integrierten Gesamtschule Emden: Hier soll dreistöckig in Modulbauweise angebaut werden.

EZ-Bilder: Hasseler



Der Kanaltrakt 3000 des Johannes-Althusius-Gymnasiums: Hier soll es einen Aufstockungsbau in Holzbauständerweise geben.